

Juni 3/97

C 1400 F



# waldsdorfer sportfreunde



WSV Reisedauerbrenner:

**Sommerferien  
in Lankau**

# Zweiradhaus Ehrig

HAMBURG-VOLKSDORF

Claus-Ferck-Straße 35 · 22359 Hamburg · Tel. 6 03 45 01 · Fax 6 03 23 71

# Lott

- ▶ Eisen
- ▶ Holz
- ▶ Baustoffe

Tel. 601 79 87

Harry Lott  
Hamburg-Sasel  
Volksdorfer Weg 194

## Ihr persönlicher Opel-Partner

FÜR DIE WALDDÖRFER · HOISBÜTTEL · TIMMERHORN · BÜNNINGSTEDT



# Reiche

Eine gute Adresse für Beratung,  
Neuwagenverkauf, Kunden-  
dienst und schnelle Bedienung  
durch den Kfz-Meister.

Hamburger Straße 11, Tel. 0 40 / 6 05 02 25, 22949 Ammersbek (Hoisbüttel)

**Liebe Leser,**

daß es im Walddörfer SV nicht nur sportliche Aktivitäten gibt, ist wohl jedem Mitglied bekannt. Die freizeitpädagogischen Angebote des Jugendausschusses sind dabei der wichtigste Teil neben den außersportlichen Aktionen der einzelnen Abteilungen. „Im Bewußtsein seiner sozialen und pädagogischen Mitverantwortung fördert er (der Verein) in besonderem Maße eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugend“, heißt es in unserer Satzung. Diese, den Sport ergänzenden Aktivitäten sollten von uns allen unterstützt werden, denn sie verhindern Gewalt, Drogen, Zerstörung, Mißachtung fremden Eigentums

usw. Der (Leistungs-)Sport ist sich längst seiner Aufgabe bewußt und gerade in Zeiten wachsender Orientierungslosigkeit sind Werte wie Engagement, Ausdauer, Leistungsbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Fairneß gefragt wie nie. Eines unserer nächsten Ziele ist es, auch im Senioren(sport)-Bereich aktiver zu werden, denn auch hier gibt es Handlungsbedarf (Vereinsamung).

Jeder der sich über Werteverlust, Generationskonflikt o. ä. beklagt, sollte sich selbst fragen ob und wie er etwas dagegen tun kann, vielleicht durch die Unterstützung irgendeiner WSV-Aktion.

*Ihr Ulrich Lopatta*

**INHALT**

**walddörfer  
sportfreund**

<b>Titel</b> ..... 4	<b>WSV-aktuell</b> ..... 6
<b>Gesamtverein</b> ..... 6	Termine. Beiträge. Und was man sonst noch so wissen muß.
<b>Kommentar</b> ..... 8	<b>Der Weihnachtsmarkt</b> ..... 7
<b>Jugend</b> ..... 10	... muß bei so rechtzeitiger Planung einfach ein Erfolg werden.
<b>Solidarität im Sportverein</b> ..... 8	
Tilman Rückert kommentiert die Ergebnisse der Strukturkommission.	
<b>Neue Beitragsstruktur</b> ..... 17	
... in der Tischtennis-Abteilung: Verursacherprinzip mit sozialer Komponente.	
<b>Neuer Schwung in der Tanzsportabteilung</b> ..... 18	
Nach längerer Pause meldet sich die TSA mit neuem Pressewart wieder ausführlich im „sportfreund“.	
<b>Nachwuchssorgen</b> ..... 22	
Die Rock'n'Roll-Abteilung hat die ultimative Lösung gefunden. Nachahmenswert.	
	<b>Schwimmen</b> ..... 14
	<b>Wandern</b> ..... 15
	<b>Tischtennis</b> ..... 16
	<b>Judo</b> ..... 17
	<b>Tanzen</b> ..... 18
	<b>Basketball</b> ..... 20
	<b>Rock'n'Roll</b> ..... 22
	<b>Ski</b> ..... 26

**SOMMERFERIEN  
LANKAU '97**



**17.7 - 6.8. '97**

Was geht da ab?

> Kanufahren, Feten, Klettern, Football, Baseball und alles, was Spaß macht!

Und wer kann da mitfahren?

> Alle die zwischen 12 und 15 Jahren sind!

Wie kommt man da ran?

> Anmeldung: Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime  
Finkenau 42  
22081 Hamburg  
Tel.: 22 54 44 und 22 41 83

Die Reise ist eine Kooperation mit dem Walddörfer S.V.  
Weitere Informationen beim Walddörfer S.V. unter 609 1111 9

Dies ist eine Fahrradreise, das heißt alle Kids sollten ein funktionsfähiges Fahrrad besitzen, um für Ausflüge vor Ort vorbereitet zu sein.

**800,- DM**  
(Zuschüsse sind möglich!)

So etwa könnte eine Werbung für die Sommerreise mit dem Walddörfer SV aussehen. Ist doch gar nicht schlecht, oder? Also aufgepaßt, denn diese Plakate befinden sich in Eurer Nähe!

Wer noch mehr über die Reise wissen will, sollte sich am besten mit folgendem Text intensiv beschäftigen:

Vorweg noch eine Kurzinfo: Wer Fahrradfahren haßt, sollte diesen Artikel nicht weiterlesen, denn Fahrräder werden mitgenommen, um die Mobilität vor Ort zu gewährleisten.

Unser Haus Lankau liegt zwischen Ratzeburg und Mölln direkt am Elbe-Lübeck-Kanal. Ein großes Waldstück umgibt das Schullandheim wobei auch genügend Wiesen vorhanden sind, auf denen sich hervorragend Football und Baseball spielen läßt. Wo wir nun schon bei den Ballspielen sind, muß auch noch gesagt werden, daß ein Fußball- und ein Basketballplatz sowie mehrere Tischtennisplatten vorhanden sind. Die Sportler unter Euch kommen also voll auf Ihre Kosten! Der Lankauer See, nur 10 Minuten Fußmarsch entfernt, ist, wie jedes, Jahr eine willkommene Abkühlung an den heißen Tagen. Die Abenteurer unter Euch haben die Gelegenheit, mit unseren erfahrenen Bootsführern Kanufahrten auf dem Elbe-Lübeck-Kanal und seinen Nebenflüssen zu machen. Aber auch abends bietet das Haus viele Amusements,

wie die Disco im Keller oder die gemütlichen Grill- und Lagerfeuerplätze.

Natürlich steht auch ein geschultes und erfahrenes Betreuerteam vor Ort bereit, um Euch die drei Wochen so angenehm und so erinnerungsvoll wie möglich zu gestalten!

Für ca. 800 DM bekommt Ihr:

- drei Wochen bestes Programm
- An- und Abfahrt mit dem Reisebus
- volle Verpflegung bei exzellenter Küche
- Übernachtung in komfortablen und sehr geräumigen Vier- und Sechs-Bett Zimmern
- und viele, viele Erinnerungen, an die Ihr noch lange denken werdet.

Wenn Ihr nun also Lust habt bei uns mitzufahren oder noch mehr Informationen wollt, dann meldet Euch bei:

Arbeitsgemeinschaft Hamburger  
Schullandheime

Telefon: 0 40 / 22 54 44 oder 22 41 83

Stichwort: Ferienaktion Schullandheim  
Lankau

Bei Nachfragen könnt Ihr Euch auch bei uns im Vereinshaus melden. Bis zum Sommer also!

*Das Lankauteam*



WSV-aktuell:

## **Volksdorfs Treffpunkt Nr. 1**

Unser Vereinshaus ist neben einer sehr wichtigen Sportstätte ein großer Veranstaltungsort in den hamburgischen Walddörfern. Durch die gute Zusammenarbeit mit unserem Wirt Sven Naumann, verschiedenen Vereinen und Institutionen, finden fortlaufende Angebote und Veranstaltungen statt, die unseren Verein zu dem machen, was er auch ist: Volksdorfs Treffpunkt für jung und alt, so gesehen das Bürgerzentrum von Volksdorf. Hier einige Beispiele aus unserem aktuellen Kalender: Gesamtschule Walddörfer feiert Abschluß, wöchentliches Sport- u. Bewegungsangebot des Hölderlin-Vereins, Ausstellungen der Deutschen Orchideengesellschaft, Polterhochzeiten, Gesprächs- und Skatgruppen Bürgerverein Walddörfer, Kegelgruppe des Senator-Neumann-Heims, Königsball des Volksdorfer Schützenvereins, diverse Angebote der Seniorenakademie Walddörfer, Tanzturniere, Eigentümersammlung, Geburtstagsfeiern, Kinderkegeln, private Gesprächsreise usw., usw.

---

### **Öffnungszeiten**

---

Statt wie bisher 12 Stunden pro Woche wird das WSV-Büro nach den Pfingstferien regelmäßig 20 Stunden für die Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen, offen sein. Die neuen Öffnungszeiten sind dann:

<b>montags</b>	<b>von 16–20 Uhr</b>
<b>dienstags</b>	<b>von 9–13 Uhr</b>
<b>mittwochs</b>	<b>von 9–13 Uhr</b>
<b>donnerstags</b>	<b>von 9–13 Uhr und von 16–20 Uhr</b>

---

### **Kegeltermine**

---

Für die Kegelbahnen gibt es noch einige freie Termine für Einzelveranstaltungen oder fortlaufende Gruppen. Sofort im WSV-Büro oder beim Wirt nachfragen!

---

### **WSV im Internet**

---

Am Donnerstag, den 12. Juni 1997 wird es das 2. Internet-Café des WSV im Jugendraum geben. Alle Interessierten sind herzlich

**RUSTIKAL & SCHÖN**  
möbel glas keramik kunst

**RUCKSÄCKE**  
**SCHULTASCHEN**

aus Rindleder

USW.

Dipl.-Holzwirt Roland Geck · Groten Hoff 3 · 22359 Hamburg (Volksdorf)

eingeladen. Der WSV hat auch eine eigene Homepage im Aufbau:

<http://members.aol.com/wsvinfo/>

Und eine E-Mail Adresse:

wsvinfo@aol.com

---

### **Familienermäßigung**

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung 1997 wurde beschlossen, daß auf Antrag das vierte und jedes weitere aktive Mitglied im WSV beitragsbefreit werden kann.

---

### **Passivbeiträge**

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung 1997 wurde beschlossen, daß ab 1. 7. 97 der Passivenbeitrag für Kinder und Jugendliche DM 4,00 (bisher 3,00) und für Erwachsene DM 7,50 (bisher 5,00) monatlich beträgt.

---

### **Grundbeiträge**

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung 1997 wurde beschlossen, daß ab 1. 7. 97 der Grundbeitrag für Kinder und Jugendliche DM 8,00 (bisher 7,50) und für Erwachsene DM 12,00 (bisher 11,50) monatlich beträgt. Da die meisten Abteilungen gleichzeitig ihren Abteilungsbeitrag um DM 0,50 monatlich senken werden, wird der gesamte Mitgliedsbeitrag in der Regel nicht erhöht.

---

### **Sport-Schau des WSV**

Am Samstag, den 1. 11. 1997 plant die Turnabteilung eine Sport-Schau des WSV in der großen und der kleinen Halle am Ahrensburger Weg 28, 22359 Hamburg Volksdorf. Wer mitgestalten möchte, sollte sich bei Jens Holst melden: Telefon 6 03 68 59.

## **Weihnachten kommt immer so plötzlich**

Der Osterhase hat gerade Pinsel und Farben verstaubt, der Sommer steht fast vor der Tür, und wir denken schon an die festlichste Zeit im Jahr: Weihnachten!

Viel zu früh, werden sicher einige sagen. Aber wie heißt es im Volksmund: „Gut Ding will Weile haben“.

Nach einigem „Brüten“ soll unser Plan nun in die Tat umgesetzt werden: Unser 1. WSV-Weihnachtsmarkt für Hobbykünstler soll am Sonntag, den 23. 11. 97 von 10.00 bis 17.00 Uhr im großen Saal des Vereinshauses stattfinden.

Auf vielen Märkten haben wir schöne attraktive Dinge gesehen. Sollten Sie ein interessantes Hobby haben und sich animiert fühlen, an unserem Markt teilzunehmen, so melden Sie sich bitte bis zum 25. 6. 97 bei uns.

Also: unbedingt den 23. 11. 97 schon im Terminkalender vormerken, denn vielleicht ist auch für Sie eine zündende Idee als Weihnachtsgeschenk dabei.

Nähere Informationen folgen in einer der nächsten Ausgaben des „walddörfer sportfreund“.

*A. Boysen, Tel. 6 03 35 66 und M. Menzel, Tel. 6 03 01 14*

Tilman Rückert meint:

## **Solidarität im Sportverein – weshalb der WSV eine andere Kostenstruktur braucht**

Die Anpassung des Breitensports an die sich verändernden Rahmenbedingungen ist seit längerer Zeit ein für die Sportvereine zentrales Thema. Auch der WSV hat sich dieser Problematik angenommen – besser: annehmen müssen, denn die Konkurrenz schläft nicht. Die Strukturkommission hat in den letzten Ausgaben des Walddörfer Sportfreundes ihre Ergebnisse vorgelegt. Wer an dieser Stelle aufhört zu lesen, weil ihn das Thema sowieso nicht interessiert, möge vorher zweierlei bedenken: Erstens haben die Mitglieder der Strukturkommission es verdient, daß man sich mit ihrem Bericht auch beschäftigt. Zweitens: Es geht ums Geld.

Bei der Lektüre des Berichts fällt – neben vielen guten und interessanten Ideen – ein Aspekt auf, der offensichtlich besonderer Betonung bedurfte. Das ist der Gedanke des „ganzheitlichen“ Vereins, dessen Abteilungen sich, bei aller Selbständigkeit, ihrer Verantwortung für die Gesamtheit bewußt sein müssen.

Ein Anhänger der Idee des Universalvereins (der Verfasser nimmt dies für sich in Anspruch) kann dem nur zustimmen. Dann aber liest er den Satz: „Die Belastung der einzelnen Mitglieder an den Kosten nach dem Verursacherprinzip ist im Verein als Solidargemeinschaft nur bedingt sinnvoll.“ Und dieser Satz macht ihn etwas mißtrauisch.

Wer in diesem Zusammenhang von Solidargemeinschaft spricht, der spricht, machen wir uns nichts vor, in allererster Linie von Geld. Es gibt Sportarten, die im Großverein

kaum konkurrenzfähig wären, dürften sie nicht Anlagen nutzen, die von allen mitfinanziert werden. Das gerade ist ein wesentlicher Teil des Prinzips des Universalvereins und daran soll und darf nicht gerüttelt werden. Doch zeigt die Erfahrung, daß allgemeine Aussagen, wie die, eine Verursacherumlage sei nur bedingt sinnvoll, letztlich alle auch nur zarten Bemühungen in diese Richtung zunichte machen werden. Und eine solche Neigung, Kosten zu sozialisieren, ohne den Abteilungen auch nur die Möglichkeit zu geben, sie unmittelbar für sich zu reduzieren, führt in eine gefährliche Richtung.

Denn wie auf alle Verbände und öffentliche Organisationen wird auch auf den Walddörfer SV in der nächsten Zeit eine Spardebatte zukommen. Dies liegt nicht nur am Druck privater Anbieter oder flexibler Konkurrenz wie Sportspaß, sondern auch an der Steigerung der allgemeinen Betriebskosten. Mögliche Teilaspekte: WSV-Erweiterungsbau oder städtische Hallengebühren. Sparen aber tut, wie man in der Politik erleben kann, niemand freiwillig. Erst recht verhindern solche Strukturen kostenbewußtes Denken, in denen der einzelne (hier: die einzelne Abteilung) von ihren eigenen Sparbemühungen nichts hat, weil diese in einem großen Topf versinken. Die Schulbehörde hat diese Erkenntnis z. B. dazu veranlaßt, den Schulen einen Teil der Ersparnisse durch das neue Beleuchtungssystem gutzuschreiben, was zu erheblichen Stromkostensenkungen geführt hat. Das Stichwort in der öffentlichen Verwaltung lautet Budgetierung.

Beim Walddörfer SV steckt dieser Ansatz noch in den Kinderschuhen – wenn überhaupt. Ein gutes Beispiel für den – wie ich finde falschen – Kostenumgang war im letzten Herbst der Versuch des erweiterten Vorstandes, eine allgemeine Hallenumlage einzuführen, die jede Abteilung von ihrem Abteilungsbeitrag an den Hauptverein abzuführen gehabt hätte – pro Mitglied, nicht etwa pro genutzter Hallenzeit. Die Abteilungen müßten, hätte sich der Vorstand nicht aufgrund von Satzungsbedenken eines Besseren besonnen, für jedes Mitglied den gleichen Betrag entrichten, egal ob es siebenmal die Woche Sport treibt oder nur daheim in der Nase bohrt. Demzufolge hätte es für keine Abteilung Anlaß gegeben, in diesem Bereich einmal über die Kosten/Nutzen-Relation nachzudenken. Genau letzteres aber hätte man mit einer anderen Gestaltung dieser Abgabe – integriert in eine Gesamtreform der Hauptvereinsabgaben – erreichen können.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Ich halte es für durchaus problematisch – wenn auch überlegenswert – nun gerade bei den Hallenzeiten mit dem Verursacherprinzip ernst zu machen. Jedem wird aber einsichtig sein, daß nach einem solchen Schritt die Hallenkommission aufgelöst werden könnte – die Abteilungen würden unrentable Zeiten von sich aus in den großen (Solidaritäts-)Topf zurückpacken, nicht erst nach Androhung von Zwang. Die Hallenabgabe soll hier auch nur als Beispiel dienen, um die – auf Dauer für die Vereinsfinanzen lebenswichtigen – Vorteile eines Verursacherprinzips zu verdeutlichen. Denn dieser Effekt, Leistungen durch einen Preis überhaupt einmal in das Bewußtsein der Abteilungen zu befördern, macht Umlagen in anderen Bereichen erst möglich. Die Voraussetzung für Umlagen ist die Bereitschaft der Mitglieder zur Solidarität. Und diese Bereitschaft setzt ihrerseits Transparenz von Kosten voraus. Schon heute klagen viele Sportler, sie wüßten gar nicht, warum sie für ein Punktspiel in der Woche

DM 25,- bezahlen sollen. Hinsichtlich der in- zwischen DM 12,- Hauptvereinsbeitrag kann man da schon in Erklärungszwang geraten.

Auch hier wieder zur Klarstellung: Es geht an dieser Stelle nicht um die Höhe dieses Betrages, sondern um sein Zustandekommen. Solange die Hauptvereinsabgabe keine differenzierten Einzelposten enthält und für die Abteilungen auch nicht – etwa durch selbständige Durchführung einzelner Leistungen – beeinflussbar ist, wird der Hauptverein jede Kostendiskussion dorthin befördern, wo neben ein paar Stunden vergeudeter Lebenszeit selten konstruktive Auseinandersetzungen geführt werden, nämlich auf die Jahreshauptversammlung. Und diese muß, wie aus leidvoller Erfahrung bekannt ist, nicht immer so friedlich ablaufen, wie in diesem Jahr.

Günstiger wäre es doch, wenn jede Abteilung ihren Mitgliedern gegenüber klar sagen könnte, wofür welche Summen an den Hauptverein abgeführt werden. Wem das dann zuviel ist, der darf selbst Hand anlegen. Jedes Mitglied kann auf diesem Wege konkret ermessen, wie sich seine eigene ehrenamtliche Tätigkeit auf der eigenen Beitragsrechnung niederschlägt.

Eine solche Aufschlüsselung wäre möglich, man muß sich nur dazu bekennen. Sie ist auch kein Abschied von der Solidarität sondern verlangt uns lediglich ab, einmal konkret und im Detail darüber zu entscheiden, was zwangsweise und im Interesse des Universalvereins umgelegt wird und was als bloßes Leistungsangebot verbleibt, bzw. nach Aufwand abgerechnet wird (wie ein Großteil der Arbeit der Geschäftsstelle). Diese Diskussion sollten wir nicht scheuen. Sie wird keinen vergleichsweise teuren Sportangeboten den Garaus machen. Sie wird vielmehr ein Stück moderne Vereinsstruktur schaffen, die auch den in nächster Zeit vermehrt drohenden Spardebatten – bis hin zur städtischen Hallengebühr – gewachsen ist.

*Tilman Rückert*



Jugend 2000:

## Der Sommer kommt bestimmt!

### Liebe Freunde der Jugendarbeit !

Heute wollen wir Euch mit einigen Daten konfrontieren, die wir selber kaum glauben konnten. „JA“ – das steht in erster Hinsicht für Jugendausschuß, das ist allgemein bekannt! Aber es könnte auch ein Ausruf von Tatendrang und Lebenslust sein. Auch das stimmt! Beim näheren Nachdenken fallen uns noch 65 andere Möglichkeiten ein was alles „JA“ heißen könnte, wie zum Beispiel ... aber das würde jetzt zu weit führen.

Wir waren mal wieder ganz fleißig und haben viel organisiert. Das Volleyballturnier ist gut angekommen und alle hatten viel Spaß. Aber was erwartet alle Jugendlichen in der Zukunft?

Hier nun einige Daten:

**Inline-Skating Fete:** Samstag 24. Mai '97, ab 19.00 Uhr / Halle Ahrensburger Weg 28-30

**Sportwochenende Trappenkamp:** 20.–22. Juni '97 In Trappenkamp / Anmeldung beim Jugendwart

**Sommerferienreise nach Lankau:** 17. Juli bis 6. August '97, Anmeldung siehe Bericht

**Jugendausschußwochenende:** 8.–10. 8., Anmeldung beim Jugendwart

**Jugend und Gewalt:** (Großaktion in Planung, soll noch dieses Jahr stattfinden)

---

### Sportwochenende in Trappenkamp

---

Auf diesem Wochenende können alle Jugendlichen ab 16 Jahren mitfahren. Das solltet Ihr alle auch tun, denn so viel Sport wie dort kann man nie wieder machen. Wer kann Euch schon eine Halle 24 Stunden für jeglichen Sport bieten? Das kann nur so ein Sportwochenende. Aber auch viele tolle Workshops zu interessanten Themen werden angeboten und nicht zu verachten ist die obligatorische Trappenkamp Midsummer-nightsfete, zu der halb Hamburg extra nach Trappenkamp fährt. Organisiert wird das Wochenende von der Hamburger Turnerjugend,

## **Das Fachgeschäft für Bürobedarf und Schreibwaren**

- Bürobedarf
- Schulbedarf
- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Lotto- und Toto-Annahme
- Tabakwaren

**E. LERBS** Inh. A. u. C. Dreyer OHG Volksdorf · Claus-Ferck-Str. 7 · Tel. 603 45 29



# Volleyballturnier

An einem verregneten Sonntag im April fand es statt, daß „große“ Just-For-Fun-Volleyballturnier des WSV. Es hatten sich ausreichend Mannschaften eingefunden, exakt fünf an der Zahl, mit dem Team des JA. Es wurde jeder gegen jeden gespielt, was zur Folge hatte daß auch das Verliererteam fünf Mal spielen konnte. Verloren hat übrigens das Team des JA, und zwar alle fünf Spiele. Das hat aber in keiner Weise auf unsere Stimmung eingewirkt. Alle waren bester Laune und die „Schiedsrichterentscheidungen“ fielen immer in Absprache mit dem anderen Team, so daß man sich über jede Entscheidung einig war.

Viel Vergnügen bereiteten die zur Versorgung des Teams eingekauften Lebensmittel. Vor allem Bananen im Werte von 50 DM! Das sind 'ne Menge Bananen! Zwischenzeitlich hatten wir geplant, die Bananen anstelle des Sektes zum Siegerpreis zu erklären, haben dann aber lieber alle zum Bananenessen abgeurteilt und es beim Sekt belassen. Ich glaube es hat allen, auch den echt guten Vereinsspielern gefallen, mal ein Turnier in so lockerer Atmosphäre zu spielen. Bis zum nächsten Mal also, Eurer JA.

*Nicolai Pantel*





# SPORTFEST FÜR ALLE



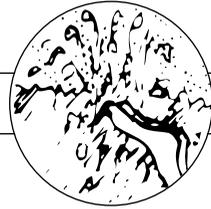
**31. Mai 1997  
14 - 18 Uhr**

**Attraktionen:  
Seilbahn, Hüpfburg,  
Rollstuhlpacour,  
Jonglieren, Schwungtuchrutsche,  
mit Klettergurten unter dem  
Turnhallendach schweben u. v. m ...**

**WO ?  
Klöpperparkhalle  
Saseler Weg 11**



**Veranstalter: Integrationsportgruppe des Walddörfer SV  
Infos unter 603 20 25 (Lau) oder 04102 / 52155 (Willhöft)**



## Erfolge und Ergebnisse

Auf der Jahresversammlung '97 der Schwimmabteilung am 18. Februar 1997 wurde u. a. über nachfolgende Erfolge und Ergebnisse berichtet:

Der Trainingssituation in Volksdorf hat sich durch die Streichung der Nachmittags-Trainingsstunden am Montag und Mittwoch sehr verschlechtert. Ab 17.00 Uhr ist das Training auf der Außenbahn durch den Betrieb im „Taka-Tuka-Land“ gestört, denn es ist sehr laut, und oft kreuzen andere Badegäste die Bahn, auf der trainiert wird. Abends wird der Trainingsbetrieb des öfteren durch die eingeschaltete Querstrahldüse beeinträchtigt.

Doch trotz dieser schlechten Trainingsbedingungen sind einige sportliche Erfolge erzielt worden.

In der 10-Bestenliste Hamburgs sind vertreten:

Linda Proch, Jg. 85, 100 m Rücken, 8. Platz; Svenja Dannhauer, Jg. 86, 100 m Rücken, 5. Platz; Yvonne Vossen, Jg. 87, 100m Freistil, 9. Platz; Gorden Scheck, Jg. 86, 100m Freistil, 6. Platz; Gorden Scheck, Jg. 86, 100m Rücken, 6. Platz.

Auch bei den Hamburger Jahrgangsmeisterschaften waren unsere Schwimmer erfolgreich. Es wurden ein 3. Platz erreicht, 2xPlatz 4, 3 xPlatz 5 und je 1 xPlatz 6, 13 und 15. Angela Klein, Jg. 86, wird dezentral trainiert. Yvonne Vossen, Jg. 87, wurde zum Sichtungsschwimmen eingeladen.

Die Schwimmer des WSV nahmen 1996 an vielen Wettbewerben teil und dieses wird sich auch in 1997 fortsetzen.

Die Jungsenioren sind beim Training sehr stark vertreten und haben für die vielen

Schwimmer eigentlich zu wenig Platz zum trainieren.

Die kleine Wettkampfgruppe besteht aus 17 Aktiven, die beim internationalen Wettkampf in Dänemark gut abgeschnitten haben, gute Erfolge bei verschiedenen Wettkämpfen in Norddeutschland erzielten und im Januar 1997 in Mölln einen Pokal erschwammen.

Mit viel Erfolg nahmen die Seniorenschwimmerinnen und -schwimmer im vergangenen Jahr an neun Wettkämpfen teil. Besonders hervorzuheben sind vier Veranstaltungen:

– **Norddeutscher Seniorenvergleich der Damen**

– **Schwimmfest unseres Vereins**

– **Hamburger Seniorenmeisterschaften**

– **Schwimmwettkampf in Mölln**

Auf dem Norddeutschen Seniorenvergleich haben trotz starker Konkurrenz Taletta Nauer, Gunhild Liebau und Silke Haupthoff-Lau 4 x Platz 2, 2 x Platz 3 und 2 x Platz 4 belegt.

Besonders erfolgreich waren wir – gemeinsam mit den Jungsenioren – auf unserem vereinseigenem Schwimmfest. Von den 143 erreichbaren 1. Plätzen haben wir „Altsenioren“ 20 x Platz 1 erschwommen, darunter einen Staffelsieg.

Trotz des kleinen Aufgebots bei den Hamburger Seniorenmeisterschaften waren wir auch hier sehr erfolgreich.

Auf dem Wettkampf in Mölln war der WSV das erfolgreichste Team von den 17 teilnehmenden Vereinen.

Für das neue Schwimmjahr hoffen wir auf gleich gute Erfolge.

*Elke Gutjahr*



## Wander-Termine '97

Bericht von der letzten Versammlung, Sonntag, den 6. April im Vereinshaus: Es wurden die Termine für das Sommerhalbjahr besprochen und diskutiert. Es kam der Vorschlag, daß die Wanderungen immer am gleichen Sonntag im Monat stattfinden sollten; man kann sich besser darauf einstellen.

Diesem Vorschlag stimmten alle zu. Auch für mich ist es so viel einfacher. Bisher habe ich immer Rücksicht auf die Kegelgruppen genommen. Ab Januar '98 wird dann der 2. Sonntag im Monat Wandertag sein, bei Wind und Wetter! Ausgenommen der Volkswandertag im Oktober, der immer am 3. Wochenende bundesweit vom DTB durchgeführt wird.

Unser nächstes Treffen findet am 12. Oktober um 10.00 Uhr im Vereinshaus statt.

Wanderungen:

### So. 15. Juni:

Heukenlock – Bunthäuser Spitze mit Picknick. Treffen: 8.30 Uhr, Volksdorf.

### So. 6. Juli:

Sonderfahrt nach Krautsand. Anmeldung erforderlich bis 15. Juni. Ab Landungsbrücken 9.00 Uhr. Preis für Hin- und Rückfahrt: 32,- DM.

### So. 13. Juli:

Radtour von Lübeck – Ratzeburg – Büchen, ca. 70 km. Treffen in Ahrensburg, S-Bahn, 9.00 Uhr. Anmeldung bis 9. Juli.

### So. 10. August:

Mit dem Bus vom ZOB nach Apenrade. Butterfahrt. Anmeldung bis 1. 8.

### So. 31. August:

Heidewanderung – Fischbektal. Treffen 8.30 Uhr, Volksdorf.

### So. 21. September:

Alsterwanderweg – Bergstedt – Duvenstedt – Ohlstedt. Treffen ca. 9.00 Uhr, Busse werden abgewartet.

### So. 19. Oktober:

Sachsenwald - Reinbek – Trittau. Treffen: 8.45 Uhr, Volksdorf.

Im Sommerhalbjahr Rucksackverpflegung. Einkehr am Ende der Wanderung falls möglich. Änderungen vorbehalten. Alle Wanderungen auf eigene Gefahr. Auskunft erteilt Lieselotte Stock (Telefon 6 04 78 62).

*Allen „Gut Fuß“– Eure Wanderführer*

**Neubau?  
Modernisierung?  
Reparatur?  
Service?**

**Heizung und Sanitär sind unsere Sache!**



**WALTER SANDER GMBH & CO.**

Groten Hoff 6 · Hamburg Volksdorf  
Tel.: (040) 603 61 41 Fax: (040) 603 50 44

INGENIEURBÜRO · PLANUNG · SANITÄR · HEIZUNG · SERVICE



Neue Beitragsstruktur beim Tischtennis:

## Ein mutiger Schritt

Die Abteilungsversammlung 1997 hat am 19. März eine neue Beitragsstruktur beschlossen: Zukünftig zahlen alle Mitglieder der Tischtennisabteilung einen einheitlichen Abteilungsbeitrag von 10,50 DM pro Monat. Ein Zusatzbeitrag in Höhe von 5,50 DM wird von allen erwachsenen Vollzahlern erhoben, die eine gültige Spielberechtigung beim Hamburger Tisch-Tennis-Verband (HTTV) besitzen.

Der einheitliche Abteilungsbeitrag von 10,50 DM ermöglicht allen Interessenten einen preiswerten Einstieg in unsere Sportart – sei es als Kind oder Jugendlicher, als Student oder Auszubildender oder als erwachsener Freizeitsportler. Deutlich wird dies auch bei einem Vergleich mit der alten Regelung: Für Kinder, Jugendliche, Studenten oder Auszubildende konnte der bisherige Beitrag gehalten werden; für die erwachsenen Mitglieder unserer Hobbygruppen verringert er sich sogar um 4 DM im Monat. Damit bleibt Tischtennis eine vergleichsweise preiswerte Sportart, die von allen sozialen Schichten der Be-

völkerung betrieben werden kann – eine Leistung, die in Zeiten allgemein steigender Vereinsbeiträge und rückläufiger verfügbarer Einkommen zunehmend an Bedeutung gewinnen wird.

Geringfügig stärker als bisher – um 1,50 DM pro Monat – werden die erwachsenen Wettkampfsportler, für die eine Spielberechtigung beim HTTV besteht, über einen Zusatzbeitrag belastet. Wie ist dieser Zusatzbeitrag begründet?

Antwort 1: Die Abteilungsbeiträge werden den tatsächlichen Kosten angenähert.

In den vergangenen Jahren haben der HSB, die Sportjugend und der Hamburger Tisch-Tennis-Verband ihre Zuschüsse mehr und mehr auf den Kinder- und Jugendbereich konzentriert. So erhebt der HTTV z. B. per saldo mittlerweile keinerlei Verbandsabgaben für Kinder und Jugendliche, dagegen wurden die Abgaben für Erwachsene spürbar erhöht. Die Verbandsabgaben des HTTV werden zudem ausschließlich für Wettkampf-



Ihr Fachberater für SPORT und MODE

# SPORT SCHMIDT

Einkaufszentrum Volksdorf · Claus-Ferck-Straße 3 · Telefon 603 52 62

**Die neuen Abteilungsbeiträge  
ab 1. 7. 97:**

<b>Kinder und Jugendliche</b>	<b>10,50 DM</b>
<b>Studenten, Auszubildende etc.</b>	<b>10,50 DM</b>
<b>Erwachsene Freizeitsportler</b>	<b>10,50 DM</b>
<b>Erwachsene Wettkampfsportler</b>	<b>16,00 DM</b>

(incl. Zusatzbeitrag von 5.50 DM)

**Zusätzlich sind die jeweiligen Beiträge für den Gesamtverein zu entrichten.**

sportler fällig, die eine gültige Spielberechtigung beim HTTV besitzen – also für diejenige Zielgruppe, für die der HTTV auch das Gros seiner Leistungen erbringt. Diese Verschiebungen in der Kostenstruktur gibt die Tischtennisabteilung zukünftig grundsätzlich an ihre Mitglieder weiter.

Antwort 2: Der Zusatzbeitrag berücksichtigt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Mitglieder.

Der Zusatzbeitrag wird ausschließlich von erwachsenen Vollzahlern erhoben. Keinem

Mitglied, das den Zusatzbeitrag nicht wirtschaftlich tragen kann, bleibt der Zugang zum Punktspielbetrieb verwehrt: Die Beitragsregelungen des Gesamtvereins in wirtschaftlichen Notlagen (Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe etc.) gelten selbstverständlich unverändert weiter. Zudem zahlen Studenten und Auszubildende ausschließlich den Einheitsbeitrag von 10,50 DM – auch dann, wenn sie am Punktspielbetrieb teilnehmen. Mit anderen Worten: Die Abteilung bleibt eine Solidargemeinschaft, in der Solidarität mit den wirtschaftlich und/oder sozial Schwachen praktiziert wird.

Dieses klare Konzept – Orientierung der Beiträge an den tatsächlichen Kosten bei Einbau einer starken sozialen Komponente – läßt sich auf andere Bereiche übertragen. Gerade dem Gesamtverein mit seinen Beiträgen, die seit Jahren wesentlich stärker als der gesamtwirtschaftliche Preisindex für Dienstleistungen gestiegen sind, bietet dieses Konzept die Chance, die Expansion seiner Leistungen für bestimmte Zielgruppen zu finanzieren, ohne die Gesamtheit der Mitglieder mit überhöhten Beiträgen zu belasten.

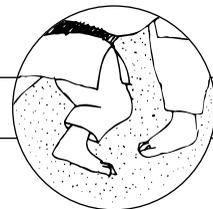
So wie bisher geht es jedenfalls nicht mehr weiter ...

*Arne Klindt*

---

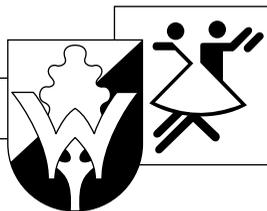
**JUDO**

---

**Plazierungen bei der D-Jugend Bezirksmeisterschaft am 1. 3. 97:**

Katharina Gummi	(-22 kg)	1. Platz
Maik Mandelkow	(-26 kg)	2. Platz
Marvin Collins	(-26 kg)	9. Platz
Henning Reichel	(-26 kg)	9. Platz
Tobias Bügel	(-36 kg)	3. Platz

**kurz  
notiert**



## Neuer Schwung in der Tanzsportabteilung

Seit dem 1. Januar '97 kann sich die Tanzsportabteilung über neue Turnierpaare freuen!

Wir begrüßen ganz herzlich Heike und Dieter Schade, Karin und Klaus Pöhlmann (beide Paare tanzen in der Sen. II A Standard), Ute und Jürgen Holz, Petra und Stefan Gutow (Sen. I D Standard), Grayzana und Mirek Wierzbicki (Sen. I C Standard) und Doris Bahr und Ingo Wagner (Hptgr. B Standard).

Viel Spaß und vor allem viel Erfolg.

---

### Vorsitzender und Sportwart bestätigt

---

Auf der jährlichen Sparten-Mitgliederversammlung am 19.2.97 stand wieder die Wahl des 1. Vorsitzenden und des Sportwartes an. Ohne Gegenkandidatur wurden Bernd Heinze als 1. Vorsitzender und Peter Schlage als Sportwart wiedergewählt. Aber es wurden auch neue Mitglieder in den Vorstand aufgenommen. Als Jugendwart ist Rainer Erichs im Vorstand mit vertreten. Am 4. März letzten Jahres verabschiedete sich Rolf Drescher als Pressewart. Als neuer Pressewart der Tanzsportabteilung wurde Ingo Wagner gewählt.

---

### Turnierveranstaltungen

---

Wieder erfolgreiche Turnierveranstaltungen im Vereinshaus: Im ersten Vierteljahr hat die

Tanzsportabteilung, teils in Kooperation mit anderen Vereinen, 3 Tanzsportturnier-Wochenenden erfolgreich veranstaltet.

Am 11./12. 1.97 veranstaltete die Tanzsportabteilung in Zusammenarbeit mit Casino Oberalster und der TSA des Farmsener TV zum 23. Mal das Norddeutsche Lateinwochenende.

Mit dem von den Clubtrainern gestifteten Walddörfer Pokal wurden am 15./16.3.97 erfolgreiche Paare der verschiedenen Klassen geehrt.

Bei den offenen Turnierwochenenden am 5./6.4.97 konnten dann auch Walddörfer Paare den Heimvorteil nutzen. Grayzana und Mirek Wierzbicki erreichten bei den Sen. I C mit der Höchstwertung den 1. Platz. Das Nachwuchspaar Tanja Greinert und Rainer Erichs erreichten beim Standardturnier der Jun. E den 1. Platz.

---

### Erfolgreiche Turnierpaare

---

Die TSA hat wirklich erfolgreiche Turnierpaare – die Ansammlung der noch nicht erwähnten Turnierergebnisse nun in Kürze:

Am Anfang des Jahres ertanzten sich Tanja Greinert und Rainer Erichs in den Lateinamerikanischen Tänzen den Vizemeistertitel der Junioren E Klasse. Kristina Hintz und Florian Schuller wurden sogar Hamburger Meister der Junioren C-Klasse. Auch die neuen Turnierpaare tanzten mit Erfolg. Heike

und Dieter Schade tanzten öfter in der Endrunde mit und erreichten bei der Hamburger Meisterschaft im VfL Pinneberg am Anfang des Jahres den 6. Platz. Ute und Jürgen Holz tanzten ebenfalls in der Sen. I D Klasse in den Endrunden mit. Das letzte mir vorliegende Ergebnis war der 2. Platz im Niendorfer TSV. Nicht mehr einholbar scheinen Grayzana und Mirek Wierzbicki. Wo dieses Paar tanzt haben die anderen Paare kaum Chancen, denn Grayzana und Mirek Wierzbicki ertanzen sich einen 1. Platz nach dem anderen und nehmen jeden Pokal mit, den es zu gewinnen gibt. Aber auch die Turnierpaare, die dem Verein schon länger angehören, können mit beachtlichen Ergebnissen aufwarten. Bei der Hamburger Meisterschaft der Sen. II S Standard am 22.2.97 im TTC Atlantic ertanzten sich Mareille und Heino Nupnau den 9. Platz. Adelheid und Georg Klimkiewicz erreichten den 14. Platz, und ein Tag später in Berlin ertanzten sie sich den 4. Platz. In nachfolgenden Turnieren konnten sie öfter die Endrunde erreichen und die Plätze verteidigen.

Es gibt aber auch Ergebnisse von den Tanzkreisen. Bei dem Ehepaartanzkreiswettbewerb im TTC Harburg am 6.4.97 ertanzte sich die Mannschaft der Mittwochsguppe, Irmtraud und Horst Friz, Doris und Werner Heimer und Barbara und Günther Riechers den 6. Platz. Das Ehepaar Friz erreichte im B-Finale sogar den 2. Platz.

---

## **DTSA**

---

AM 27.4.97 konnte man das Deutsche Tanzsportabzeichen erwerben. Sowohl Tanzkreispaa-re als auch Turnierpaare haben die Gelegenheit genutzt. Die Ehepaare Schröder, Becker, Heukis, Reschke, Friz, Pöhlmann, Jöhuk, Rüsck, Praetzel, Gehringer sowie Dr. Collatz und Dr. Gloystein und Doris Bahr und Ingo Wagner. Dabei wurde das Abzeichen in Bronze (3), Silber (7), Gold (8), Gold mit Kranz (6) vergeben.



*Ingo Wagner, neuer Pressewart der Tanzsportabteilung.*

---

## **In eigener Sache**

---

Um Artikel wie diesen zu schreiben oder für die Regionalzeitung, brauche ich als Pressewart Ihre Hilfe. Ergebnisse, Veranstaltungen, allgemeine Informationen oder eigene Berichte oder etwas Wissenswertes über den Tanzsport, bitte ich mir mitzuteilen, damit alle informiert werden können.

Auch Reaktionen auf Artikel – ob nun positiv oder negativ – können helfen. Wobei die Artikel manchmal von der Redaktion geändert werden. Sie erreichen mich unter Telefon 6 03 27 38 (Anrufbeantworter).

*Ingo Wagner*



## Tolle Erfolge für die WSV-Korbjäger

Die Saison 1996/1997 wird als eine der erfolgreichsten in die 31jährige Geschichte der Basketballabteilung des Walddörfer SV eingehen: Die 17 Teams aller Altersklassen (Jahrgänge 1929–1990!) waren in den Ligen des Hamburger-Basketball-Verbandes ebenso erfolgreich wie auf zahlreichen Turnieren, zudem wurden wieder mehrere Jugendspielerinnen und Jugendspieler in die Kader der Hamburger Auswahlen berufen. Begonnen hat diese erfolgreiche Saison traditionell im August beim Lübecker Hansecup. Hier sammelte die neugegründete 2. Damenmannschaft ihre ersten Spielerfahrungen, die ersten Herren konnten junge oder lange verletzte Spieler erfolgreich ins Team einbauen: nach einer knappen Niederlage im Halbfinale belegten die Herren Platz vier. Dies war der Auftakt einer meisterlichen Saison, an dem die vier B-Jugendlichen Hendrik Richter, Claas Schmahl, Axel Bellieno und Jens Lukoschat gleich doppelten Anteil hatten: Mit den Herren wurden sie Meister der Oberliga Hamburg und schafften Anfang April gegen TSV Bargteheide und EBC Rostock auch den Aufstieg in die 2. Regionalliga Nord, mit der B-Jugend holten sie ebenfalls den Titel und waren überregional erfolgreich. Doch der Reihe nach:

Die ersten Herren vom Trainer Helmut Richter schafften mit dem besten Angriff und der zweitbesten Verteidigung der Liga (Durchschnittliche 81:65 Punkte für WSV) bei nur vier knappen Niederlagen vor dem punktgleichen AMTV Rahlstedt die Meisterschaft in der Oberliga. Die B-Jugendlichen erzielten dabei gemeinsam im Schnitt 21 Punkte für die WSV.

Noch deutlicher sicherten sich die Junioren die Meisterschaft in ihrer Liga: Mit durchschnittlich 95:60 gewannen die Schützlinge von Trainer Patrick Dasse jedes ihrer 14 Spiele. Die Siegesserie hielt auch in Lund/Schweden, bei einem der größten europäischen Jugendturniere (Januar), lediglich der spätere Turniersieger konnte die WSV knapp besiegen und auf Platz drei verweisen. Die bitterste Niederlage gab es aber Ende April in Oldenburg bei den Norddeutschen Meisterschaften: Nach deutlichen Siegen gegen die Vertreter aller Nordländer verloren die WSV im Halbfinale ausgerechnet gegen das zuletzt sechsmal besiegte Team der BG Bergedorf mit zwei Punkten. Da die komplette erste Fünf in der nächsten Saison in den USA zur Schule geht, wird ein Anlauf auf die Deutschen Meisterschaften erst im letzten Jahr A-Jugend wieder unternommen werden können. Einen gelungenen Saisonausklang feierte die Mannschaft aber dennoch, gemeinsam mit sieben weiteren WSV-Teams beim Zehlendorfer Pfingstturnier: Auch ohne drei Stammspieler gelang in einem hochklassig besetzten 16er Feld der Finaleinzug und dort ein von 55 WSVern umjubelter Sieg über den TuS Herten.

Auch der Nachwuchs in den jüngeren Teams orientiert sich schon an den Erfolgen der B-Jugend: Die männliche D-Jugend wurde, mit vier Auswahlspielern in ihren Reihen, Hamburger Vizemeister und Dritter bei der Qualifikation zu den Norddeutschen Titelnkämpfen; in Berlin schaffte das Team mit 3:3 Siegen Platz 8.

Die C-Jugend, ebenfalls mit mehreren Auswahlspielern in ihren Reihen, spielte zwar

nicht in der Leistungsrunde, steigerte sich aber im Laufe der Saison enorm. Krönender Abschluß war ebenfalls das Turnier in Berlin: Obwohl nur zu sechst und ohne Trainer Oliver Schnabel, belegte sie den dritten Platz und wurde in der Fairplay-Wertung aller 175 Teams ebenfalls Dritter.

Nach dem Aufstieg der ersten Herren, legte die zweite Mannschaft noch einen drauf: Auch sie schaffte, ebenfalls mit Unterstützung aus der A- und B-Jugend, nach jahrelangem Anlauf endlich den Sprung in die Stadtliga und freut sich auf attraktive Gegner bei den Heimspielen im Ahrensburger Weg.

Im weiblichen Bereich schaffte es die neue und mit zahlreichen Anfängerinnen besetzte 2. Damenmannschaft von Trainer Lutz Peters auf Anhieb, mehr Siege als Niederlagen einzuspielen und belegte mit 18:10 Punkten einen guten vierten Platz in der Bezirksliga. Das gleiche Ergebnis gelang den ersten Damen eine Liga höher. Und um den Nachwuchs braucht sich der weibliche Bereich auch nicht zu sorgen: In der nächsten Saison wird es wieder in jeder Altersklasse ein WSV-Team geben. Der Erfolg der B-Jugend in diesem Jahr (1. Platz in der A-Runde) soll im nächsten Jahr in der Leistungsrunde noch übertroffen werden. Die jüngeren Teams (Jahrgänge 83–90) nehmen wieder Anfängerinnen auf.

Einen besonderen Leckerbissen gab es in diesem Jahr erstmals für die Minis und D-Jugendlichen der Basketballabteilung: Walter Beetz, Sportlehrer und Vater von drei jungen WSV-Basketballern, veranstaltete gemeinsam mit WSV-Trainern und Jugendlichen sowie dem „Förderverein Basketball in den Walddörfern e. V.“ ein viertägiges Ostercamp. Schwerpunkt der ganztägigen Trainingsveranstaltungen waren die allgemeine Körperkoordination sowie die Grundfertigkeiten der Ballbehandlung beim Dribbeln, Passen und Schießen. Der Erfolg beschleunigte die Planungen für weitere Veranstaltungen: Bereits in den Herbstferien sollen zwei Camps für die D- und C-Jugend sowie für die B-Jugend

erneut mannschaftsübergreifende Trainings- und Spielfreude vermitteln. Auch auswärtige Spieler und Trainer, z. B. vom Bundesligisten BC Johanneum, haben erneut ihre Unterstützung zugesagt.

Ein voller Erfolg war auch wieder das traditionelle WSV-Frühjahrsturnier, das in seiner achten Auflage so viele auswärtige Gäste wie nie begrüßen konnte. Und auch die Hamburger Sportlerinnen und Sportler in den 20 Damen- und Herrenteams fühlten sich in Volksdorf sichtlich wohl: Nach der Turnierfete am Sonnabend nutzten viele von ihnen ebenfalls das Angebot, in der Nähe der Spielhallen bei uns in Volksdorf zu übernachten. Und nach fast 80 Spielen fühlten sich neben dem BC Johanneum, der sich bei den Damen und den Herren in den Finals gegen ASV Berlin bzw. DTV Charlottenburg durchsetzte, auch die Gastgeber vom WSV sowie alle anderen Teilnehmenden als Sieger: Von der Organisation bis zur Verpflegung, von der Musik bis zum Dunking-Wettbewerb: Der ganze Turnierablauf unter der Leitung von Thyge Traulsen und Almuth Kressner hatte wieder einmal reibungslos geklappt. Und einen sportlichen Sieger vom WSV gab es auch: Jens Lukoschat schaffte mit dem höchsten, weitesten und wuchtigsten Slam-Dunk den Gesamtsieg in diesem Wettbewerb.

## Plazierungen 8. WSV-Frühjahrsturnier '97

### Damen:

1. BC Johanneum
2. ASV Berlin
3. SV St. Georg
4. TUS Alstertal
5. Walddörfer SV1
6. TSG Wieseck
7. TSVE Bielefeld
8. TSV Osnabrück
9. ART Düsseldorf
10. Walddörfer SV2

### Herren:

- BC Johanneum
- DTV Charlottenburg
- AMTV Rahlstedt
- ASV Berlin
- SG Norf-Erfttal
- TSVE Bielefeld
- Walddörfer SV1
- Walddörfer SV2
- TSG Wieseck
- TSV Osnabrück

**Am 9. Juni um 19 Uhr findet in der Hallenreie 34 die Mitgliederversammlung der Basketballabteilung statt.**



## Abteilungsversammlung des Rock'n'Roll-Teams

Durch die Wahl auf der Abteilungsversammlung am 6.2.1997 wurde die bisherige Abteilungsleitung bestätigt. Gemeinsam mit den zuvor auf der Jugendversammlung neu gewählten Jugendwartinnen ergibt sich folgende neue Abteilungsleitung:

Abteilungsleiterin:

Regina Remke, Tel.: 0 41 09/90 74

Sportwart:

Martin Hoffmeister, Tel.: 0 40/35 40 88

Kassenwart:

Peter Knothe, Tel.: 0 40/47 29 84

Beisitzer:

Florian Hansmann, Tel.: 0 41 03/183 87

Jugendwartinnen:

Christine Brauß, T.: 0 40/7 21 80 19, Z. 217

Heidi Gebbert, Tel.: 0 40/5 20 56 85

Auf der Versammlung wurde von der Abteilungsleitung ein umfassendes Konzept für 1997 vorgelegt. Hier die wichtigsten Punkte:

1. Es wurde ein Maßnahmenkatalog präsentiert, um die Serie der letzten Jahre zu durchbrechen, in denen jeweils Verluste von mehreren Tausend Mark verbucht werden mußten. Mit dem neuen Finanzierungskonzept können die Ausgaben durch die Einnahmen gedeckt werden.
2. Es werden regelmäßig Trainerversammlungen zur Absprache und zum Erfahrungsaustausch stattfinden.
3. Zur Vereinheitlichung der Lerninhalte sowie zur Förderung der pädagogischen Fähigkeiten der Trainer und Übungsleiter wird eine vereinsinterne Schulung stattfinden.

4. Es sind umfangreiche Werbeaktionen für Shows und zur Mitgliederwerbung geplant.
5. Um den Vereinsbetrieb zu fördern, werden monatliche Aktionen stattfinden (bisher Februar: Fasching, März: Trainingslager, April: Elterstraining, Rock'n'Roll-Revival-Party).

---

### Nachwuchsförderung

---

... im Rock'n'Roll-Team: Da sich in der Vergangenheit Nachwuchsförderung über Werbeaktionen als sehr schwierig erwiesen hat, haben wir beschlossen, in Zukunft unseren Nachwuchs selbst zu produzieren. Aufgrund der Tatsache, daß insbesondere Jungs schwer zu werben sind, haben Uli und Sylvia sowie Regina und Rainer kürzlich die beiden Rock'n'Roll-Minis Sascha Lopatta und Konstantin Remke zur Welt gebracht. Auch Ingolf und Pirko folgten unserem Aufruf und schenkten dem Rock'n'Roll-Team am 1.3.1997 die Aussicht auf die Mitgliedschaft von Jesse Mattern (Sollte es Fragen zur Produktion von Rock'n'Roll-Minis geben, geben die Eltern gern Tips).

Mit unserer neuen Vorgehensweise folgen wir der Theorie, daß sowohl die Begeisterungsfähigkeit als auch das Talent für unseren Sport genetisch bedingt ist. Aus dem gleichen Grund fahren wir zweigleisig und bieten den Eltern unserer Rock'n'Roller in unregelmäßigen Abständen die Möglichkeit, bei einem Schnuppertraining mitzumachen. Dies soll einerseits bewirken, daß sie beur-



*Nachwuchsprobleme lösen  
die Rock'n'Roller mit  
liebervoller Eigeninitiative.*

teilen und anerkennen lernen, was ihre Kinder leisten, und andererseits hoffen wir, daß der eine oder andere seine Liebe zum Rock'n'Roll selbst entdeckt.

---

### **Trainingslager für Kids**

Das diesjährige Frühjahrstrainingslager für unsere Kiddies am Wochenende 15./16. 3. 1997 hat riesigen Spaß gemacht – sowohl den Betreuern (Heidi, Florian, Martina und Peter) als auch den 14 Kindern zwischen 7 und 12 Jahren.

Durch die verhältnismäßig große Anzahl von vier Trainern konnten die Rock'n'Roll-Einheiten sehr intensiv gestaltet werden. Je nach Leistungsstand wurden einzelne Aspekte in Kleingruppen trainiert, während die

Paare abwechselnd die Gelegenheit hatten, ihren Trainingserfolg mittels Videoanalyse unmittelbar selbst zu inspizieren.

Gekrönt wurde das Trainingslager durch ein witziges Rahmenprogramm. Dazu zählte eine Rallye in der reizvollen Umgebung der Sportschule, Planschen und Toben im Schwimmbaden und ein Spieleabend. Nachdem sich alle Kinder bettfertig gemacht hatten, wurde der ereignisreiche Tag musikalisch abgerundet. Es wurden lauthals Lieder geschmettert wie „Meine Tante aus Marokko“. Florian und Stefan übertrafen sich gegenseitig bei der Gitarrenbegleitung. Nach einem „La Le Lu“ fielen alle erschöpft ins Bett.

Als am nächsten Nachmittag die Eltern kamen, um ihre Kinder abzuholen, sahen diese uns traurig an, und wollten wissen, warum das Trainingslager nicht eine ganze Woche dauern kann. Aber Kopf hoch, Kiddies, es war bestimmt nicht das letzte Mal!

*Martina Knothe*



*Riesenspaß für die  
Rock'n'Roll-Kids*



*... beim Frühjahrstrainingslager.*

# Sechs Titel bei den Landesmeisterschaften

Monatelanges hartes Training für Kondition und Perfektion jeder Tanzfigur und der Akrobatik waren diesem Tag vorausgegangen. Endlich, am Ostersonntag, war es dann soweit: Hamburger Landesmeisterschaften im Rock'n'Roll-Tanzsport.

Das Rock'n'Roll-Team des WSV trat mit sechs Paaren an – ein seit Jahren nicht dagewesener Teilnehmer-Rekord!

Zunächst ging es für die Schülerpaare Frederike Trierweiler/René Schellin und Julia Burkhardtsmayer/René Matern um die Titelverteidigung. Durch kleine Tanzfehler bei beiden Paaren reichte es zwar nicht ganz für den Meistertitel, aber mit Punktgleichheit errangen beide Paare gemeinsam den Vizemeistertitel. Eine tolle Leistung!

In der Endrunde der Juniorenklasse ertanzten sich dann Katrin Jürs und Markus Kaluza einen hervorragenden 5. Platz und damit den Hamburger Meistertitel. Ihre fehlerfreie Darbietung war schön anzusehen und so waren auch die Entscheidungen der Wertungsrichter sehr knapp. Weiter so!

Turnierpremiere hatte unser D-Paar Heidi Gebbert und Florian Hansmann. Aber wer es nicht wußte, der hätte es nicht bemerkt! Souverän, routiniert und mit mitreißender Ausstrahlung tanzten sich die beiden durch die Vorrunde und Zwischenrunde in die Endrunde. Am Ende belegten sie von 22 D-Paaren den 5. Platz! Natürlich bedeutete auch das einen Titel als bestes Hamburger D-Paar. Herzlichen Glückwunsch!

In der B-Klasse war das Rock'n'Roll-Team des WSV mit zwei Paaren vertreten: Martina und Peter Knothe sowie Regina Remke/Martin Hoffmeister. Für Martina und Peter war es das erste Turnier in der B-Klasse. Dennoch tanzten sie takt sicher und einwandfrei ihre Fußtechnik-Kür und bewältigten auch die Akrobatikfolge ohne größere Probleme. Lediglich der mißglückte Ausgang aus der „Käsekehre“ verhinderte leider ihre Endrundenteilnahme. Dennoch können sich

die beiden über ihren Hamburger Meistertitel freuen. Wir freuen uns mit Euch!

Verletzungsbedingt konnten Regina und Martin leider nur an der Fußtechnikkonkurrenz teilnehmen. Doch schon diese Leistung genügte für den Vizemeistertitel. Toll, daß Ihr dabei wart!

Das Rock'n'Roll-Team des WSV gratuliert allen Meistern und Vizemeistern zu diesen hervorragenden Leistungen! Alle Landesmeister werden das Land Hamburg bei den Deutschen Rock'n'Roll-Meisterschaften vertreten! Dafür wünschen wir Euch viel Erfolg und viele mitreisende Fans!

Übrigens: Abgesehen von der wenig repräsentativen Sporthalle am Wegenkamp in Stellingen und der ziemlich nüchternen Turnieratmosphäre hatten die diesjährigen Landesmeisterschaften im Rock'n'Roll noch eine sehr negative Voraussetzung: Sie fanden mitten in den Osterferien statt! Diese teilnehmer- und zuschauerfeindliche Planung führte im Rock'n'Roll-Team des WSV dazu, daß Svantje Janzen und Stephan Pöhlsen wegen Urlaubes nicht teilnehmen konnten und Julia Burkhardtsmayer extra aus dem Urlaub einfliegen mußte.

Wir bedauern diese Fehlplanung durch den Hamburger Rock'n'Roll-Verband und versprechen, daß es im nächsten Jahr – wenn das Rock'n'Roll-Team des WSV die Hamburger Meisterschaft organisiert – nicht zu solchen Organisationsfehlern kommt.

Und hier die Ergebnisse im Überblick:

Schüler-Klasse: Frederike Trierweiler/René Schellin, Hamburger Vizemeister; Julia Burkhardtsmayer/René Matern, Hamburger Vizemeister.

Junioren-Klasse: Katrin Jürs/Markus Kaluza, Hamburger Meister.

D-Klasse: Heidi Gebbert/Florian Hansmann, Bestes Hamburger Paar.

B-Klasse: Martina Knothe/Peter Knothe, Hamburger Meister; Regina Remke/Martin Hoffmeister, Hamburger Vizemeister.

Tanja & und Gloria

6

1067

Als wir hörten, daß beim Rock 'n Roll am 27. 2. 97 Fasching gefeiert werden sollte, natürlich wir ganz aufgeregt.

Bei uns Zuhause war das totale Chaos ausgebrochen.

Was soll ich machen? Wo bekomme ich Schminke her?

Sobald wir dann fröhlich und gut gelaunt ankamen, ging die Party auch schon los.

Laute Musik und Spiele, wie z.B.:

Wer hat Angst vom Schwarzen Mann oder Stoptanz etc. erwarteten uns.

Es waren ungefähr 25 Leute da die als Elefant, Tee, Seiltänzerin, Jongleur, Zauberer, Zirkus Direktor und Tiger verkleidet waren.

Das Thema lautete Zirkus. Richtig kam es mit einem Freund und einem riesengroßen Gymnastbild herein.

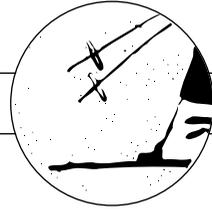
Dann haben sie dieses Ding auf dem Boden ausgebreitet und alle überlegen, was das denn sein könnte.

Als es fertig aufgeklappt war stellte sich heraus das es eine Hüpfburg war und alle sollten sie sofort ausprobieren. Als wir uns alle ausgelebt hatten und hungrig waren haben wir uns alle zusammengesetzt und haben was getrunken und gegessen, dann ging es aber schon wieder los mit spielen.

Tanja und Gloria

Es war echt gut!

1067



Skitour Walddörfer SV 1997:

## Jugend on Tour

Das Größte für Skifahrer ist der Tiefschnee und für diesen tut er fast alles. Da kam uns das Projekt Jugend on Tour des DSV gerade recht. Schon 1995 und 1996 haben einige WSVer an Touren im Harz teilgenommen, doch wir wollten mehr! Es sollte ein richtiger Aufstieg, vielleicht sogar mit Übernachtung, werden.

Nach Absprachen mit Gisela Bünsch vom Verband Hamburger Skivereine und einiger Organisation saßen wir am 14. 2. 97 zu acht im ICE gen Kempten. Die Fahrt verlief bis auf das Gepäckproblem, wer schon mal mit Skiausrüstung ICE im gefahren ist, kennt es, ruhig. In Kempten angekommen wurden wir schon am Bahnhof von Wolfgang Schilling unserem Skitourenführer, er fungiert im DSV als Ausbilder für Skitourenführer, erwartet. Mit seinem Privatwagen transportierte er uns in die Jugendherberge. Dort gab es dann noch ein mitgebrachtes Abendessen und dann schnell ins Bett damit wir am nächsten Morgen fit sind.

Unsere Tour am Samstag führte uns zum Doppelgipfel Stuiben/Sederer 1737 m. Nach

einem ausgiebigen Frühstück und der Anreise per Bahn, sind wir um 10.00 Uhr in Immenstadt am Bahnhof auf 740 m gestartet. Wir fühlten uns richtig heimisch, denn es goß in Strömen, so liefen wir mit geschulterten Ski und in Skischuhen bis zur Hölzenkapelle. Kurze Rast zum Ausziehen von Kleidung und zum Steigfellekleben, denn ab hier gehen wir mit Steigfellen, weiter und der Regen geht allmählich in Schnee über. Nach zweieinhalb Stunden Regen und Schneetreiben ohne Rast erreichen wir die Mittelberg-Alpe, 1460 m. Hier legen wir eine längere Rast ein, die ersten wunden Füße müssen verarztet werden und unsere Kleidung soll trocknen. Wolfgang erwägte vor der Pause, die Tour wegen des schlechten Wetters zu verkürzen, doch wir sind so motiviert, daß wir trotzdem weitergehen.

Als wir aus der Hütte treten, sind unsere Spuren von vor 40 Minuten nicht mehr zu sehen, alles ist zugeschneit, als wären wir nicht da gewesen. Aus diesem Grund müssen wir jetzt wieder selber durch 20–40 cm hohen Neuschnee spuren. Jeder darf bzw.

**30 schöne Jahre in Volksdorf**

**Fahrschule Heinz Pape**

Inh.: Claus Müller

1000e haben uns vertraut – tun Sie es auch!  
Reelle Leistung ist unsere beste Werbung!

Claus-Ferck-Straße 11 / Ecke Uppenhof  
**Volksdorf ☎ 6 03 54 24**



muß mal vorne laufen und bloß die Richtung halten, immer zum Gipfel, den man nur nicht sieht. Unterhalb vom Stuiben queren wir zum Sederer und erreichen den Gipfel, 1737 m, etwa um 14.00 Uhr. Wegen Schneetreibens machen wir nur eine kurze Rast.

Die nordseitige Abfahrt ist bei bestem Pulverschnee der Traum, leider haben wir schlechte Sicht. Wir fahren bis auf etwa 1570 m ab und müssen dann mit geschulterten Ski durch den Tiefschnee wieder bis auf ca. 1620 m aufsteigen. Nun folgt die kaum endende Abfahrt über den Stuibenschlauch. Doch plötzlich ist sie zu Ende und wir benutzen für die letzten Höhenmeter die verschneite Straße und können fast bis in den Bahnhof fahren, den wir um 17.50 Uhr erreichen. Insgesamt war dies eine Tour mit einem Aufstieg von 1000 Höhenmetern und einer Gesamtstrecke von ca. 10 km. Das schlaucht ganz schön!

Doch das Wochenende soll ausgenutzt werden und trotz unserer Heimreise am selben

Tag, gehen wir noch eine Tour zum Rangiswanger Horn, 1650 m. Das Wetter ist wie ausgewechselt es strahlt die Sonne vom Himmel und nur wenige Wolken sind zu sehen. Wir steigen ein bei ca. 1000 m und gehen immer diagonal zum relativ steilen Hang Meter um Meter in die Höhe. Das letzte Stück wird noch mal richtig anstrengend, weil es steiler und enger ist. Doch dann kommt die Freude auf den Gipfel, die ein wenig getrübt wird als wir feststellen, daß ca. 50 weitere Tourengerer schon am Gipfel sind. Naja kurze Rast, der ICE wartet nicht, und dann ab ins Tal geschwebt durch den Neuschnee.

Da war es vorbei unser Tourenvergnügen, aber wir haben beschlossen: Das wollen wir wieder machen – und dann vielleicht auch ein bißchen länger.

Vielen Dank an Wolfgang, Giesela, den DSV und den VHSV, die uns diese Tour ermöglichten bzw. uns kräftig unterstützten!

*Arne Bestmann*

Skireise der 20–35jährigen:

## Zuwenig Latten in Anthamatten

Wos'n der Sekt? Hat jemand den Sekt gesehen? Is' eingepackt! Mensch hab' den doch extra separiert! Hilft nichts, trockene Kehlen auf der Hinfahrt. Gott sei Dank haben wir einen Hänger! In Rekordzeit in Champéry angekommen. Wos'n der VW-Bus? Und was macht der Hotelier für komische Fotos? Bitte recht freundlich, die Zollfahndung will doch auch was zu lachen haben. Wos'n die Hütte? Nach 9–13 Serpentinaen (wos'n der 1. Gang?) endlich da. Wos'n der Schnee? Wie heißt Du denn? Versuch's mal mit „Andreas“, stimmt meistens. Anja fehlt 'ne Latte im Rost. Andreas, kannst Du ihr nicht Deine leihen? Der WSV-Ski-Express fährt um 8.45 Uhr. Wer ist die erste Gruppe? Wos'n die Gondel? Mist, zu schnell gefahren. Gibt Mecker mit Oberförster. Oben angekommen: La clé de Pfieefff! Und jeden Morgen dasselbe: Schon wieder Sonne! Kann nicht mal einer die Heizung

ausdrehen? Tausche Kondom gegen ... Und für alle, die vor 10 Jahren schon mal dabei waren: Pastor Künzli (der mit der Klappkante) hat auch mal wieder vorbeigeschaut!

Die neuesten Trendmeldungen (in ungeordneter Reihenfolge):

**In:** Sauna um 17.00 Uhr, Smoke on the water um halb vier (morgens), Ramseier Spezial, Ölung, Anita (ich traf sie irgendwo ...), Grünkohl (als Deko), Götterspeise (mit Nüssen!), Nachtskifahren, Cardinal, mobile Feuermelder, Big Foot, Snowsail, Monoski, Klamottenschlangen, Pappnasen.

**Out:** Oberförster, Sulzschnee, Demut, Sessellifte, stationäre Feuermelder, VW-Gangschaltungen.

Fazit: Die Gebeine mögen sich setzen.

*Armin Meyer*



## Skiabteilung – Sommerprogramm 1997

### Surfreise für Jugendliche ab 14 Jahre

Vom 19. Juli bis 2. August 1997 bietet die Skiabteilung zusammen mit den Vereinen HNT und GHB eine Surfreise nach Bork Havn am Ringköbingfjord/Dänemark an.

Wir wohnen in vier gemütlichen Ferienhäusern à sechs Personen mit Vollverpflegung: Frühstück, tagsüber Snacks, Abendessen mit Getränken. Das Essen kochen wir natürlich gemeinsam. Es gibt Surfunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Ausreichend

Surfmateriale ist vorhanden und Ihr könnt Eurer Materiale, falls vorhanden, auch mitnehmen. Gemeinsames Freizeitprogramm wie z. B.: Fahrten an den Nordseestrand, Surfregatta, Volleyball, Fußball und Tennis sind geplant. An- und Abreise erfolgen mit Bus und PKW.

Die Reise kostet für Mitglieder des Wald-dörfer SV DM 695,- und für Nichtmitglieder DM 750,-.

**Infos und Anmeldung über Reinhold Stehr (Tel.: 040 / 7 68 19 29)**



# SOMMER- SPORT- ANGEBOT



## **INLINE-SKATING:**

**Teilnehmer ab 16 Jahre:**

**Mi. 20:00 Uhr-22:00 Uhr, So. 18:00 Uhr- 20:00 Uhr**

**Jugend und Familien:**

**So. 14:00 Uhr-16:00 Uhr**

**Walddörfer Gymnasium\*, vordere alte Halle**

## **FITNESS-SPORT:**

**Mi. 20:30 Uhr-22:00 Uhr** (bei trockenem Wetter Treffen um 20:00 Uhr)

**Walddörfer Gymnasium\*, Gymnastiksaal (1. Stock)**

**Do. 19:00 Uhr-20:30 Uhr**

**Walddörfer Gymnasium\*, hintere alte Halle**

\* Ahrensburger Weg 28, 22359 HH-Volksdorf

Teilnahme erfordert den Eintritt in die WSV-Skiabteilung.

Weitere Informationen in der WSV-Geschäftsstelle, Tel.: 609 111 19

## Skirentraining für Jugendliche ab 12 Jahre

Die Jugendtrainingsfahrt in Kooperation mit dem Verband Hamburger Skivereine wird vom 2. 10. bis 12. 10. 1997 ins Pitztal führen. Der Schwerpunkt liegt in der Heranführung an den Rennlauf, mit Techniktraining Slalom und Riesenslalom. Außerdem steht leichtes Konditionstraining auf dem Programm. Man braucht aber keine Erfahrungen im Stangenfahren mitbringen, sondern muß nur sicher Skifahren können. Es gibt auch genügend Zeit für freies Skilaufen und Freizeitaktivitäten wie z. B. Spielen und Feiern. Wohnen werden wir im gemütlichen Gasthof Alte Post in St. Leonhard im Pitztal. Die Reise kostet incl. Hin- und Rückfahrt (Bus), Skipaß, Unterkunft mit Halbpension und Betreuung, für alle bis 14 Jahre DM 750,- und für alle ab 15 Jahren DM 850,-. Alle Jugendlichen Mitglieder der Skiabteilung können nach der Reise mit einem Zuschuß von ca. DM 200,- rechnen.

**Infos und Anmeldung über Lars Beckmannshagen (Tel.: 6 01 54 06).**



## Skirentraining für Erwachsene ab 18 Jahre

Die Erwachsenenentrainingsfahrt in Kooperation mit dem Verband Hamburger Skivereine wird vom 2. 10. bis 12. 10. 1997 ebenfalls ins Pitztal führen. Der Schwerpunkt liegt auf der Heranführung an den Rennlauf, mit Techniktraining Slalom und Riesenslalom, leichtem Konditions- und Koordinationstraining und Freizeitgestaltung. Wohnen werden wir im gemütlichen Gasthof Alte Post in St. Leonhard im Pitztal. Die Fahrt kostet incl. Hin- und Rückfahrt (Bus), Skipaß, Unterkunft mit Halbpension, Ausbildung und Training, für Skiabteilungsmitglieder DM 950,-.

**Infos und Anmeldung über Arne Bestmann (Tel.: 4 01 41 06).**

## Neu mit der Skiabteilung: Rollski

Nachdem es im letzten Jahr einige schon heimlich getestet haben, jetzt offiziell: Rollskifahren entspricht dem Bewegungsablauf vom Langlaufen. Unter die LL-Schuhe werden zwei kurze Bretter mit je zwei Rollen geschlallt, Stöcke in die Hände und schon kann es auf einem der asphaltierten Wege und Plätze in und um Hamburg losgehen (z. B. auf dem Radwanderweg von Glinde nach Tritttau oder in Hoisbüttel). Dieses Angebot bieten wir gemeinsam mit dem Verband Hamburger Skivereine an.

Die nächsten Termine sind am 8. 6. 1997 um 11.00 Uhr in Stenwarde und am 7. 9. 1997 um 11.00 Uhr in der Nordheide. Nähere Informationen zu Veranstaltungsorten, zu Trainingszeiten und zu weiteren Fragen gibt es bei Arne Bestmann (Tel.: 4 01 41 06) oder Lars Beckmannshagen (Tel.: 6 01 54 06).

PS: Nur wer es ausprobiert hat kann auch sagen, wieviel Spaß Rollskifahren bringt!



## Waldlauf in Harburg

Ende September 1997 gibt es den Waldlauf in Harburg als Saisonauftakt zur neuen Wintersaison 1997/98. Die Strecke muß am Sonntagmorgen ohne Ski, zu Fuß, zurückgelegt werden. Die Strecken liegen zwischen 2200m für Schüler und bis zu 8300m für die Cracks. Es gibt Einzel- und Mannschaftswertungen. Wir suchen noch Läufer und Läuferinnen der Skiabteilung, die unsere gute Waldlaufgruppe vervollständigen.

Im Anschluß an die Läufe gibt es ein gemeinsames Essen mit anschließender Siegerehrung. Bedingung für die Teilnahme ist nur die Mitgliedschaft in der Skiabteilung. **Infos und Anmeldung: Lars Beckmannshagen, Saseler Kamp 16, 22393 Hamburg, Telefon 6 01 54 06).**

---

## **WALDDÖRFER SPORTVEREIN VON 1924 E.V.**

---

<b>Geschäftsführer:</b>	Ulrich Lopatta
<b>Buchhaltung:</b>	Marlis Grigorow
<b>Mitgliederverwaltung:</b>	Christine Collins
<b>WSV-Büro:</b>	Halenreie 34, 22359 Hamburg, Tel. (0 40) 609 111 19, Fax 609 111 18
<b>Öffnungszeiten:</b>	Mo. 17.00–20.00, Di.–Mi. 9.00–12.00, Do. 17.00–20.00 Uhr
<b>Bankverbindung:</b>	Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50): Konto-Nr. 1217/197 431
<b>Spendenkonto:</b>	Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50): Konto-Nr. 1217/197 907
<b>1. Vorsitzender:</b>	Jens Petersen, Rögenfeld 21 a, 22359 Hamburg, Tel. 6 03 94 88
<b>2. Vorsitzende:</b>	Renate Praetzel, Gussau 84 b, 22359 Hamburg, Tel. 6 03 94 74
<b>1. Schatzmeister:</b>	Klaus Nissen, Volksdorfer Damm 125, 22359 Hamburg, Tel. 6 04 96 41
<b>Jugendwart:</b>	Oliver Marien, Saalkamp 40, 22397 Hamburg, Tel./Fax 607 65 126

---

## **IMPRESSUM**

---

<b>Redaktion und Anzeigen</b>	WSV-Büro, Ulrich Lopatta
<b>Herausgeber:</b>	Walddorfer Sportverein von 1924 e.V., Halenreie 34, 22359 Hamburg
<b>Satz, Anzeigen-Abrechnung:</b>	Media-Service Juckenack & Kiesewetter GmbH, Meiendorfer Straße 50, 22145 Hamburg, Tel. (0 40) 67 94 00 60, Fax (0 40) 6 78 50 07
<b>Druck:</b>	L&L Druckservice, Bargtheider Straße 87, 22143 Hamburg

Der „walddorfer sportfreund“ ist Informationsorgan des Walddorfer SV. Die Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung des WSV übereinstimmen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

***Wir bringen Ideen  
auf's Papier ...***

**Die Druckerei**  
*für kleine und große Auflagen*

***... immer für  
Sie startbereit!***

**Druck Service** **Lehmann  
& Stäcker**

**Bargtheider Straße 87 · 22143 Hamburg**  
**Telefon 040/6470026 · Fax 040/6480452**

Postvertriebsstück C 1400 F  
Gebühr bezahlt  
Walddorfer Sportverein von 1924 e.V.  
Halenreihe 34  
22359 Hamburg



**Gellermann** 

**Brillen, die Spaß machen.**

Im Alten Dorfe 37 · 22359 Hamburg-Volksdorf  
Telefon 6 03 33 35